

Breitbandmittel fließen nach Bad Salzuflen

Nach intensiven Vorarbeiten im vergangenen Jahr gibt es beim Thema Breitbandausbau gute Nachrichten für Bad Salzuflen Bürger und Betriebe. „In Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe und der Stadt Detmold ist es uns gelungen, Fördermittel von Land und Bund für Bad Salzuflen zu bekommen“, berichtet der Wirtschaftsförderer der Stadt Hans Hofste. Vorausgegangen waren neben detail-

lierten Bedarfsermittlungen, zahlreiche Verhandlungen mit den Fördergebern und natürlich die Finanzierung des 25-prozentigen Eigenanteils. Investiert werden in Lockhausen knapp 83.000 Euro und im Gewerbegebiet Max-Planck-Straße in Holzhausen circa 128.000 Euro. In Lockhausen kann damit die im Frühjahr 2011 mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket begonnene Maßnahme

positiv abgeschlossen werden. „Insbesondere unsere Firmen sind auf eine schnelle Breitbandversorgung angewiesen. Es freut mich daher besonders, dass wir mit den Investitionen eine deutlich spürbare Verbesserung in der Max-Planck-Straße erreichen werden“, freut sich Hofste. Die Breitband-Bedarfsermittlung für ganz Lippe hat in Bad Salzuflen weitere unterverteilte Siedlungsbereiche auf-

gezeigt. Im nächsten Schritt wird die Stadt entsprechend einer Prioritätenliste des Hauptausschusses Fördergelder für Retzen, Holzhausen, Wülfer-Bexten und Wüsten bei der Bezirksregierung beantragen. Die Mittel für den städtischen Eigenanteil als Grundvoraussetzung für die Förderung stehen im Haushalt zur Verfügung, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Bad Salzuflen.

Mit der Retzer Bühne auf Kreuzfahrt

Neues Stück mit „Viel Klamauk“ - Premiere am 1. März



Auf Kreuzfahrt mit der Retzer Bühne v.l.n.r. Ludwig von Ballheimer (Gerhard Weber), Siegfried „Sigi“ Engel (Andreas Landau), Dr. Ilse Zapf (Sabine Weber), Gernot Hübner (Andreas Ernst), Roger Schönfelder (Miguel Krysmann) und Gerd Staumoder (Matthias Weber).

Bad Salzuflen-Retzen (gs). „Einmal Bali und zurück“ heißt das neue Stück der Retzer Bühne, welches am 1. März im Gasthaus Rickmeyer Premiere hat. Es handelt sich um eine Komödie in zwei Akten von Bernd Spehling, die Regie bei der Retzer Bühne führt wie in den vergangenen Jahren Susann Habenicht.

Die Story in Kurzform: Der etwas in die Jahre gekommene Kapitän Ludwig von Ballheimer steht kurz vor seiner Pensionierung. So nimmt er die Pflichten auf seiner vermeintlich letzten Kreuzfahrt an Bord der „M.S. Luxor“ nicht mehr so ernst und überlässt die Geschicke der Seefahrt auf der Reise nach Bali lieber seinem 1. Offizier Gerd Staumoder. Statt langweiligen Dienst zu verrichten lässt er lieber seiner Vorliebe für hübsche Frauen und Champagner freien Lauf. Da dies seine letzte Kreuzfahrt sein soll, nimmt das Bordpersonal seine Pflichtverges-

senheit noch einmal in Kauf. Als von Ballheimer nach einer Rettungsübung mit einer weiblichen Begleitung allein im Rettungsboot auf hoher See verbleibt, fangen die Turbulenzen an. Das Rettungsboot wird nicht wieder an Bord geholt, was tun ohne Kapitän? Um eine Panik zu vermeiden, wird Landstreicher Sigi (der hatte die Reise gewonnen) den Passagieren als Kapitän „untergejubelt“. Erst in seiner schmucken Uniform wird Sigi von den feinen Gästen akzeptiert. Das Publikum kann die lustigen Verwicklungen und Eskapaden genießen, sei es die große Party in der Columbus Bar oder die Damen vom lustigen Kegelclub. Es ergeben sich viele Fragen: Was macht der Kapitän von Ballheimer? Wird man Bali überhaupt erreichen? Wenn ja, wie kommt man zurück? Wer kann „Kapitän Sigi“ stoppen? Die Antworten werden bei den 14 Aufführungen gegeben.



Lassen es sich an der Bar gut gehen: Mechthild Wachberg (Heidi Krysmann), Trude Gerolfsen (Manuela Karsch) und Edelgard Müller (Astrid Schneider).

Fotos: Günter Schröder

Mitwirkende sind Matthias Weber, Andreas Landau, Miguel Krysmann, Gerhard Weber, Monika Weber, Heidi Krysmann, Manuela Karsch, Astrid Schneider sowie die beiden „Neuen“ Sabine Weber und Andreas Ernst. **Nach der Premiere am 1. März im Gasthaus Rickmeyer sind folgende Ter-**

mine vorgesehen: 3.3., 8.3., 9.3., 15.3., 17.3., 23.3., 24.3., 6.4., 7.4 und eine Sonderaufführung zum 650-jährigen Jubiläum des Dorfes Retzen am 13.4. Aufführungen im Kur- und Stadttheater finden am 19.4., 20.4. und 21.4. statt. Die Preise bei Rickmeyer belaufen sich auf 8 beziehungsweise 10 Euro für die Sondervorstellung, Karten für die Vorstellungen im Kur- und Stadttheater kosten 12 Euro. Der Vorverkauf hat bereits in der vergangenen Woche begonnen, die Vorverkaufsstellen: Gasthaus Rickmeyer (Alte Landstraße 51, Retzen), Friseurteam Gitta Carell (Kirchweg 1, Retzen), Buchhandlung Lesezeichen (Begatstraße 10, Schötmar) und in den Filialen der Sparkasse Lemgo: Schötmar (Schlossstraße 37), Sylbach (Sylbacher Straße 219) sowie Knetterheide (Bielefelder Straße 38b). Für die Vorstellungen im Kur- und Stadttheater sind die Karten bei der Theaterkasse im Kurgastzentrum sowie im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich.



Regisseurin Susann Habenicht verspricht einen „Zweiakter“ mit viel Klamauk.